



Corpesee mit Langscheid

Langscheid

Die Freiheit Langscheid wurde im Jahre 1307 von Graf Ludwig von Arnberg gegründet. Dieser adelige Herr scheint eine Vorliebe für Bergeshöhen gehabt zu haben, denn Langscheid liegt auf der höchsten Kuppe der Wasserscheide zwischen Ruhr und Hönne und schaut stolz in die vielgestaltigen Täler hinab. Von der Spitze seines wuchtigen Ehrenmals, das gleichzeitig auch als Aussichtsturm gebaut wurde, genießt man einen wundervollen Blick in die Ferne und wird sich von hier oben aus so recht bewußt, eine welch frische, gesunde und völlig reine Höhenluft man auf den Zinnen Langscheids mit seinen ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern genießen kann. In den letzten Jahren ist nun noch ein deutlich spürbarer Schuß Seeluft hinzugekommen, so daß man heute von der steinalten Freiheit als von dem neuesten Seebade im Amtsreich sprechen kann. Das prachtvoll gelegene Freibad an den wellenreichen Ufern des Corpesees kann zum Beweise dessen herangezogen werden. So hat die Fertigstellung der Corperalsperre der rührigen Gemeinde

den ~~ge~~ ~~gab~~ten Aufschwung gegeben und hat sie vom einfachen und schlichten Acker- und Ketten-
schmiedeteiche zu einem immer beliebter werdenden Ausflugs- und Luftkurort sich entwickeln lassen. Die Ver-
schönerung des Ortsbildes aber hat mit diesem erfolgreichen Aufschwung gleichen Schritt und Tritt gehalten
und ist unter der gegenwärtigen Gemeindeverwaltung in guten Händen und befindet sich auch weiter auf dem
hohen Wege.



Sortmann, Bürgermeister

Tausende von Besuchern kommen zu allen Jahreszeiten zum malerischen Corpesee, um sich diese größte Sehens-
würdigkeit des Amtsbezirks anzuschauen.

Von Langscheid schauen wir beglückt auf den herrlichen

Corpesee

hinab, auf ein gigantisches Dammbau-Werk deutscher Technik. Am
2. Oktober 1927, dem Tage des 80. Geburtstages des Generalfeld-
marschalls von Hindenburg, wurde der erste Spatenstich an diesem riesigen
Bauwerk getan, um $3\frac{1}{4}$ Millionen Kubikmeter Bodenmassen im Tal-
grund und an den Hängen zu gewinnen, zu verfahren und einzuwalzen.
Heute steht der mächtige Damm in der stattlichen Höhe von 60 Meter
und spannt sich mit seiner Krone auf einer 700 Meter langen Straße
von Hang zu Hang, um Raum für 81 Millionen Kubikmeter Wasser
zu schaffen, die zusammen mit dem Inhalt der übrigen Stauanlagen im
Sauerland, diesem Lande der Talsperren, die Wasserversorgung des dicht
besiedelten rheinisch-westfälischen Industriegebietes sicherstellen sollen. Ein
Wang durch den mit unzähligen Glühlampen erhellten nahezu 1 Kilo-
meter langen Besichtigungstollen, vertieft den Eindruck von den gewaltigen
Ausmaßen des Bauwerks, dessen Sohlenbreite übrigens 308 Meter mißt.